



FLASH BOURSIER

JAPAN ENTTHRONT CHINA

Haupttrends :

Japan ist zum weltweit zweitgrössten Aktienmarkt geworden

Die Yuan-Schwäche hält an

Allgemeine Lage

China hat seine Position als weltweit zweitgrösster Aktienmarkt unlängst an Japan verloren. Nach dem jüngsten Kurseinbruch bewertet eine Datenzusammenstellung von Bloomberg die chinesischen Aktien mit 6,09 Billionen Dollar gegenüber japanischen Papieren im Wert von 6,17 Bio. Im Vergleich dazu beträgt die Marktkapitalisierung der USA als weltgrösste Börse etwas mehr als 31 Bio. Dollar. Der chinesische Aktienmarkt hatte Japan Ende 2014 überflügelt und anschliessend im Juni 2015 mit einer Marktkapitalisation von 10 Bio. Dollar einen historischen Gipfel erreicht.

Wegen des Handelskonflikts mit den USA haben die chinesischen Aktien dieses Jahr schwere Verluste erlitten. Es gibt aber noch weitere Gründe für die Underperformance. China steckt in einem Entschuldungsprozess, das heisst das Land versucht, das exzessive Wachstum in den am meisten gefährdeten Bereichen des Kreditmarktes einzudämmen. Die Anleihsbedingungen haben sich 2018 verschärft, doch die Situation ist unter Kontrolle, weil sie grösstenteils das gewollte Ergebnis der chinesischen Politik ist.

Der Schanghai-Index verlor 2018 mehr als 16% und die Börse zählt in diesem Jahr zu den weltweit am wenigsten rentablen Märkten. Am schwächsten schnitten unter anderem die chinesischen Industrie- und Technologiewerte ab. Die Regierung, die sich aus den 25 Spitzenvertretern der Kommunistischen Partei Chinas zusammensetzt, hat letzte Woche verlauten lassen, dass sich die politischen Entscheidungsträger verstärkt auf ihre Entschuldungskampa-

gne konzentrieren werden.

Wenn China auf Platz zwei zurückfällt, erinnert dies daran, dass die Rolle des Landes auf den Finanzmärkten trotz ihrer Bedeutung nicht seiner Wirtschaftskraft entspricht. Der Yuan hat sich gegenüber dem Dollar im Verlauf der letzten sechs Monate um mehr als 8% verbilligt und wenig deutet darauf hin, dass die Zentralbank auf dem Devisenmarkt interveniert hat. Die chinesische Währung befindet sich in der 8. aufeinanderfolgenden Woche in einem Sinkflug, mithin länger als je zuvor seit dem Start des modernen Wechselkursregimes im Jahr 1994. Der Wechselkurs von sieben Yuan für einen Dollar wird als wichtig erachtet, denn er könnte den Punkt bezeichnen, an dem Chinas Währungsbehörde intervenieren wird, um den Kurszerfall aufzuhalten. Hintergrund ist die Angst, fortgesetzte Verluste könnten zu einem Ausverkauf bzw. einem Ausstieg aus dem Kapitalmarkt führen.

Unserer Ansicht ist die Situation bezüglich des schwachen Yuan und der chinesischen Börse übertrieben. Es ist lediglich eine Frage der Zeit, bis China den Rang als zweitgrösste Weltbörse zurückgewinnt.



Der SMI ist gut positioniert für einen weiteren Aufschwung. Nachdem er letzte Woche etwas ausser Atem gekommen war, ohne jedoch die Unterstützung zu touchieren, ist die Bahn frei für einen Test der Widerstandslinie von 9400 Punkten.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI EMERGING MARKETS
Letzter Stand	0.99	1.15	9'158.00	3'482.40	12'615.76	5'478.98	7'659.10	2'840.35	7'812.02	22'525.18	1'073.33
Trend	➡	➡	⬆	➡	➡	➡	➡	⬆	➡	➡	➡
%YTD	2.02%	-1.68%	-2.39%	-0.62%	-2.34%	3.13%	-0.37%	6.24%	13.16%	-1.05%	-7.35%



FLASH BOURSIER

UNTER DER LUPE



Swatch Group AG
(ISIN: CH0012255151, Kurs: CHF 443.30)

Der Kurs der Weltnummer eins der Uhrenindustrie ist ins Schleudern geraten. Der Titel hat acht Börsensitzungen hintereinander schwächer geschlossen – ohne ersichtlichen Grund.

Am 17. Juli hatte das Unternehmen ermutigende Zahlen geliefert und damit ein präzedenzloses erstes Halbjahr abgeschlossen. Der Umsatz stieg um 14,7% und der Nettogewinn erhöhte sich um +66% im Vergleich mit dem gleichen Zeitraum 2017. Selbst wenn das Wachstum in der 2. Jahreshälfte wegen einer hohen Vergleichsbasis geringer ausfallen sollte, scheint der Himmel für die Swatch Group wolkenlos zu sein. Auch die Uhrenexporte verzeichneten ein kräftiges Wachstum, namentlich in Bezug auf die asiatischen Märkte.

Und doch ist der Kurs des Titels seit dem 23. Juli bei Eröffnung jeweils am höchsten, danach häufen sich die Abgaben und der Titel notiert zum Schluss auf einem niedrigeren Niveau. Das ist auch eine Folge der urlaubsbedingt geringen Liquidität der Märkte.

Die Korrektur erscheint uns nicht gerechtfertigt; der aktuelle Kurs bietet eine gute Einstiegsmöglichkeit.

Unsere Empfehlung: Kaufen, Kursziel: CHF 495.- Der Titel ist Bestandteil der von uns verwalteten Kundenportfolios.

Apple
(ISIN: US0378331005, Kurs: USD 207.99)

Die von Apple bekanntgegebenen Resultate für das 3. Geschäftsquartal haben die Prognosen der Auguren noch übertrafen, namentlich mit einem Umsatzwachstum im Jahresabstand von 17% auf USD 53,3 Mrd. Die erfreulichen kommerziellen und finanziellen Perspektiven für das 4. Quartal beflügelten die Investoren und die Marktkapitalisierung übertraf erstmals die mystische Schranke von tausend Milliarden Dollar.

Die Verkäufe des Mac und des iPhone verlangsamten sich wie erwartet, fokussieren jedoch auf das hochpreisige Segment. Das Modell iPhone X wird am meisten nachgefragt, was den durchschnittlichen Verkaufspreis erhöht hat. Obwohl Apple mit seinem Smartphone nur einen Marktanteil von 15% hält, also vom koreanischen Anbieter Samsung und jüngst auch vom chinesischen Hersteller Huawei überboten wird, gelingt es dem US-Unternehmen, 50% der Erlöse und nahezu 87% der Gewinne in diesem Segment zu erringen. Mit 31% der Erträge aus der Region ist die Marke in Asien besonders solide aufgestellt.

Das Geschäftsmodell fokussiert auf einen wachsenden Anteil der regelmässig wiederkehrenden Erträge aus Dienstleistungen (+31% bzw. USD 9,5 Mrd. Umsatz), Abonnementsgebühren und Softwarelösungen. Apple verfügt über flüssige Mittel in Höhe von nahezu USD 240 Mrd. und hat ein gigantisches Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 100 Mrd. Dollar angekündigt. Zudem soll die Dividende an die Aktionäre erhöht werden.

Unsere Titelempfehlung: anhaltendes Kurspotenzial.

Auteurs :

Jean-Paul Jeckelmann,
CIO, CFA

René Morgenthaler,
MBA

Françoise Mensi,
Dr. oec.

Pierre-François Donzé,
Lizenziat HEC

Julien Stähli,
MBF Boston University

Valentin Girard,
CFA

Kontakt:

Banque Bonhôte & Cie SA
2, quai Ostervald
2001 Neuchâtel / Schweiz
T. +41 32 722 10 00
info@bonhote.ch
www.bonhote.ch

facebook.com/
bankbonhote

linkedin.com/company/
bank-bonhote

twitter.com/
alexvincent

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.